

Bei stimmigem Themenmix

PeP-Seminar vor vollem Haus



Schon eine Stunde vor Beginn herrschte reger Andrang bei der Registrierung.

Es war 9:00 Uhr als sich die ersten beiden Teilnehmer für das eine Stunde später beginnende Seminar registrieren ließen: ein Architekt und eine im gleichen Planerbüro tätige Industriekauffrau. Für das Buchhaltungs- und Personalwesen sowie für die Bürokoordination ist sie in diesem Büro zuständig. Es war nicht die einzige Kauffrau aus einem Planungsbüro wie sich später herausstellen sollte.

| Lutz Diesbach

Obwohl schwerpunktmäßig Berliner Planer eingeladen waren, kam mehr als ein Drittel der über 50 Teilnehmer aus der "Ferne" – neben Bremen auch aus Hamburg, Hannover, Rostock, Dresden, Zwickau und dem "Speckgürtel" Berlins. Dass so viele Teilnehmer kamen, war auch dem PeP-Fördermitglied PROJEKT PRO zu verdanken, das über seine Kanäle die Einladung

tatkräftig unterstützte. Gleich nach der Registrierung und noch vor den Vorträgen informierten sich, bewaffnet mit Kaffee und Butterbrezeln, die Teilnehmer an den Ständen der fünf ausstellenden Softwarehäuser isyControl, Mensch und Maschine, PROJEKT PRO, visuplus und wiko Bausoftware über die neuesten Versionen, die die Softwarebranche für Planerbüros bietet.



Einige nutzten die Zeit schon vor Seminarbeginn für erste Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der anwesenden Softwarehäuser. Im Vordergrund (li.) Frau Mattern-Brucker, wiko Bausoftware GmbH, im Gespräch.

Nach einführenden Worten des PeP-Geschäftsführers startete Prof. C. SCHRAMM die Vorträge am Vormittag mit seinem Thema

"Das Betriebsergebnis 2015 liegt vor – welcher Handlungsbedarf leitet sich daraus ab?" Ihm folgte J. PROKSCH mit dem Thema *"Strategie im Planungsbüro – Wege und Ziele"*. Nach drei Stunden, durch Diskussion und eine Kaffeepause mit Gelegenheit zum Gespräch mit den Softwarehäusern geteilt, ging es dann in die Mittagspause.

Die nachmittägliche Vortragsrunde eröffneten L. TIBES und M. HANDORF mit einem Zwei-Mann-Referat zum Thema *"Von 'Little-' zu 'Big-BIM' – stufenweise Implementierung im Planungsbüro"*. Nach anschließender Diskussion und Kaffeepause folgte der letzte Seminarvortrag, dem D. GOLDAMMER den Titel: *"Büroinhaber – Bürobewertung und -Nachfolge/-Verkauf"* gab.



Volles Haus, schon beim ersten Vortrag – und immer noch tröpfelten Nachzügler ein.



In den jeweils 30-minütigen Kaffeepausen waren die Stände der Softwarehäuser stets gut besucht. B. Schneider (li.), Inhaber der Firma isyControl, im Dialog mit einem Seminarteilnehmer. H. Zimmermann (li.) von der PROJEKT PRO GmbH erläutert die Highlights der neuesten Produktversion.



Nach dem Mittagessen: Kritische Zuhörer beim "Zwei-Mann-Vortrag" von M. Handorf (vorne li.) und L. Tibes (nicht im Bild) zum BIM-Thema.

Den Abschluss des Seminartags bildete ein Round-Table-Gespräch mit reger Beteiligung der Seminarteilnehmer, das unter dem Thema *"Das Planerbüro – heute und in der Zukunft"* stand.

So urteilten die Teilnehmer

34 von 51 Hörern nahmen an einer Evaluierung am Schluss des Seminars teil. Die Auswertung ergab, dass 91 Prozent der Teilnehmer wegen des Themas von Prof. Schramm, 29 Prozent



Zum Abschluss des PeP-Seminars: das "Round-Table-Gespräch am rechteckigen Tisch". V.l.n.r.: Lucas Tibes, DGI Bauwerk; Dr. Dietmar Goldammer, Unternehmensberater; Jörg Prosch, Unternehmensberater; Prof. Dr. Clemens Schramm, Jade Hochschule Oldenburg; Lutz Diesbach, PeP-Geschäftsführer.

wegen der Themen von J. Prosch aber auch von L. Tibes und M. Handorf und 35 Prozent wegen des Themas von D. Goldammer kamen (vielfach gab es Doppelvotings). Der berufliche Nutzen wie auch die Qualität der Vorträge wurden als "überdurchschnittlich gut" bewertet. Das Gleiche galt auch für die Bewertung der Lokalität und Erreichbarkeit des Seminarhotels, für Organisation und

Ablauf des Seminars und – last, but not least – das Catering.

Kontakt:

PeP e.V. Lutz Diesbach
Adelheidallee 9, 13507 Berlin
Tel.: +49 171 7594295
diesbach@pep-7.de